

~Mina~

# **Das letzte Abenteuer?**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Spielt nach Teil 6.

Harry, Ron und Hermine werden unerwartet von den Todessern angegriffen.....  
RW/HG, nebenbei auch HP/GW

## Vorwort

Na ihr Lieben!

Hoffe meine ff gefällt euch.

LE ~Mina~

PS: Büdde, büdde schreibt ein paar comments! ^^

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Sorgen
3. Das Wiedersehen
4. Die Todesser schlagen zu!
5. Allein
6. Die Flucht (Teil 1)
7. Die Flucht (Teil 2)

# Prolog

Als Harry aufwachte wusste er zuerst nicht wo er war. Doch mit einem Schlag wurde ihm plötzlich wieder bewusst, was in den letzten Tagen passiert war. Er befand sich in Rons Zimmer. Nach der Beerdigung von Dumbledore waren Ron, Ginny und er in den Fuchsbau zurückgekehrt, wo sie, so wie Mrs. Weasley gesagt hatte, erst einmal alle wieder zur Ruhe kommen sollten.

Harry sah hinüber zu Ron, der noch zu schlafen schien, als plötzlich etwas von außen gegen das Fenster pochte und ein lautes Krächzen ertönte. Es war Hedwig seine Schneeeule mit einem Brief. Harry eilte zum Fenster und ließ sie herein. Sofort erkannte er die ordentliche Handschrift mit der der Brief adressiert war.

"Von Hermine.", erklärte er Ron der von dem lautem Gekrächze aufgewacht war und ihn zwar noch schläfrig aber fragend ansah. Hermine war für ein paar Tage nach Hause zu ihren Eltern gefahren, hatte aber versprochen so schnell wie möglich in den Fuchsbau nachzukommen.

"Oh.", sagte Ron plötzlich hellwach. "Was schreibt sie denn?" Harry überflog den Brief rasch und gab ihn dann Ron zum Lesen.

Lieber Harry, lieber Ron, liebe Ginny!

Ich werde morgen früh mit dem Fahrendem Ritter kommen. Freue mich schon euch wiederzusehen und bestellt auch Mrs. Weasley und den anderen schöne Grüße von mir!

Hermine

Harry wunderte nicht, dass sie nicht mehr Informationen geschrieben hatte. In diesen gefährlichen Zeiten musste man aufpassen, es könnte ja sein das die Eulen irgendwo abgefangen wurden. Im Tagespropheten standen immer mehr Vermisstenanzeigen oder myteriöse Todesfälle, es war nur Glück, dass es noch keinen erwischt hatte den er näher kannte.

"Will sie alleine mit dem Fahrendem Ritter hierherkommen?", fragte Ron auf einmal, und riss Harry aus seinen Gedanken. Ron hatte inzwischen den Brief durchgelesen und sah Harry nun skeptisch an.

"Keine Ahnung.", antwortete er, "Aber es wird schon nichts schief gehen, der Fahrende Ritter ist ziemlich sicher."

"Harry! Ron! Seit ihr schon wach? Ich hab das Frühstück fertig!" Das war Mrs. Weasley.

"Irgendwie hab ich einen Riesenhunger!", sagte Ron und folgte Harry die Treppe hinunter.

# Sorgen

Als alle unten am Frühstückstisch saßen erzählte Harry Ginny und den anderen von Hermines Brief.

Mrs. Weasley sah sie entrüstet an.

"Das ist doch viel zu gefährlich alleine!", sagte sie.

"Arthur, du solltest sie morgen abholen!"

Dieser sah sie nur entschuldigend an und sagte: " Tut mir Leid, Molly-Schatz aber ich muss morgen dringend ins Ministerium. Du weißt doch wie viel da im Moment los ist. Außerdem glaube ich nicht, dass auf der kurzen Fahrt etwas passiert. Und du vergisst was für eine gute Hexe unsere Hermine ist."

Mrs. Weasley sah ihn jetzt noch entrüsteter an als vorher.

"Harry und ich können doch gehen!", warf Ron ein.

"Kommt nicht in Frage!", rief Mrs. Weasley. "Das fehlt mir auch noch gerade, ihr zwei bleibt schön hier!"

"Nun lass sie doch Molly, sie sind doch schon erfahren genug. Willst du sie etwa die ganzen Ferien hier zu Hause festhalten?"

Mrs. Weasley seufzte. "Na gut. Aber Ginny, du bleibst hier!"

"Aber Mom...!", versuchte Ginny.

"Nichts da ich brauche schließlich auch jemanden der mir im Haushalt hilft!", sagte sie.

"Tolle Ausrede!", maulte Ginny.

Harry jedoch war erleichtert. Seiner Meinung nach war es wirklich sicherer wenn Ginny hier blieb.

Nach dem Frühstück beorderte Mrs. Weasley Ron damit ihr in der Küche zu helfen.

"Muss das sein Mom? Ginny ist garantiert viel besser dazu geeignet!", protestierte er.

"Du kannst ja wohl auch mal mithelfen!", sagte Mrs. Weasley streng. "Ansonsten überlege ich mir das mit morgen nochmal."

Das brachte Ron dann augenblicklich zum schweigen. Mürrisch schlurfte er in die Küche.

Während dessen folgte Harry Ginny nach oben.

"Das ist so gemein! Immer darf ich zu Hause bleiben.

Dabei ist doch nun wirklich nichts dabei. Wir wollen doch nur Hermine abholen.", sagte sie aufgebracht.

"Reg dich nicht auf!", versuchte er sie zu beruhigen.

"Es ist wirklich sicherer für dich."

Ginny sah ihn böse an. Doch Harry ging auf sie zu und nahm sie in den Arm.

"Ich will doch nur nicht, dass dir etwas passiert!", flüsterte er ihr zu.

Dann sah er ihr in die Augen und Ginny konnte nicht anders. Sie kam seinem Gesicht immer näher, bis ihre Lippen sich berührten. Harry lief ein leichter Schauer über den Rücken.

Und in diesem Moment wurde ihm erneut klar, dass er Ginny mit Allem was in seiner Macht stand beschützen wollte.

Selbst wenn das bedeuten würde, dass sie nicht länger zusammen sein konnten.

Am selben Abend schickte Ron seine Eule Pigwidgeon

zu Hermine um ihr zu berrichten, dass Harry und er sie morgen mit dem Fahrendem Ritter abholen würden.

Harry wunderte es doch sehr, dass Ron freiwillig einen Brief schrieb.

Allerdings musste er grinsen, als er sich an das letzte Schuljahr erinnerte. Wie damals schon ahnte er auch jetzt, dass bald irgendetwas zwischen den beiden passieren würde.

Vorausgesetzt einer von ihnen würde endlich den Mut haben und einen Schritt auf den anderen zugehen.

Harry grinste noch breiter.

Ron war wirklich kein Mensch, der wusste wie man mit so etwas umging, doch bei Dumbledores Beerdigung hatte er Hermine in den Arm genommen und versucht sie zu trösten. Und schließlich war es auch Rons Idee gewesen sie abzuholen.

*Mal sehen, mal sehen,* dachte Harry nur.

Mit einem Mal viel ihm jedoch wieder ein, das er sich schon sehr bald mit Ron und Hermine auf die Suche nach den Horkruxen machen würde und ihm kam der Gedanke, dass ihnen wahrscheinlich doch nicht alle Zeit der Welt bleiben würde um sich ihre Gefühle einzugestehen.

Denn diese Reise würde gefährlich werden, und Harry wusste das genau.

# Das Wiedersehen

Hermine saß auf ihrem Bett und las den Brief, den sie soeben bekommen hatte.

Hey Hermine!

Harry und ich werden dich morgen früh mit dem Fahrendem Ritter abholen.

Mom meint es ist zu gefährlich, wenn man alleine unterwegs ist. Du kennst sie ja, sie übertreibt immer gleich. Wir freuen uns dich wieder zu sehen.

Liebe Grüße

Ron

Hermine musste einen Moment nachdenken.

*Sie übertreibt immer gleich*, hatte Ron geschrieben.

Hieß das, dass er sich überhaupt keine Sorgen um sie machte? Sie war etwas enttäuscht.

Natürlich freute sie sich, dass ihre beiden besten Freunde sie abholten, wusste aber nicht, was sie von dieser Aussage halten sollte.

Jedenfalls dem *Wir freuen uns auf dich* konnte sie etwas abgewinnen.

Am nächsten Morgen war Hermine gerade dabei ihren vollgepackten Koffer die Treppe herunter zu schleppen als sie plötzlich ein lautes quietschen hörte das von der Straße zu kommen schien.

So schnell sie konnte lief sie in den Vorgarten und sah gerade noch wie der Fahrende Ritter vor ihrem Haus hielt.

Die Tür öffnete sich Harry und Ron traten, einer nach dem anderen heraus.

"Hey Hermine!", rief Harry ihr zu, doch weiter kam er nicht denn da war sie schon auf ihn zugerannt und hatte ihn stürmisch umarmt. Als sie von ihm abgelassen hatte umarmte sie auch Ron, allerdings nicht ganz so stürmisch und lange wie Harry. Verlegen sah sie ihn an. "Und wie geht es euch?", fragte sie um von ihrer Verlegenheit abzulenken. Ron der knallrot angelaufen war antwortete:

"Sehr gut, und dir?"

"Mir auch ja! Kommt wir müssen uns beeilen, sonst fährt der Fahrende Ritter noch ohne uns ab!", rief sie.

"Das glaub ich kaum", erwiderte Harry, "Der Fahrer meinte wir wären die einzigen Kunden seit Wochen."

"Wen wunderts? Alle verstecken sich nur noch in ihren Häusern seit....Dumbledores Tod." Ron viel es sichtlich schwer das eben gesagte auszusprechen.

"Kommt helf mir mal! Der Koffer muss in den Bus!", versuchte Hermine vom Thema abzulenken.

Ron ging ihr sofort zu Hand und nahm ihn ihr ab. Nach wenigen Augenblicken bereute er es auch schon wieder.

"Meine Güte, Hermine! Was hast du denn da alles drin? Steine?"

"Stell dich nicht so an Ronald.", sagte sie mit genervter Stimme, konnte sich aber ein Grinsen nicht verkneifen.

"Willst du dich gar nicht von deinen Eltern verabschieden?", fragte Harry

"Hab ich schon. Die sind heute ganz früh weg in ihre Praxis.", erklärte sie.

"Achso."

"Na ja kommt schon es wird Zeit!"

Sie stiegen in den Bus ein und setzten sich auf die komfortabelsten Plätze die sie finden konnten. Außer ihnen war ja keiner da.

Langsam setzte sich der Fahrende Ritter in Bewegung.

Die drei ahnten nicht was während dieser Fahrt alles auf sie zu kommen würde.

-----  
So das war das 3.Kapitel.

Ich hoffe es hat euch gefallen!

Schreibt bitte Comments!!! LE



# Die Todesser schlagen zu!

Der Fahrende Ritter schaukelte und schwankte

und Harry, Ron und Hermine konnten sich kaum richtig festhalten.

Bald würden sie am Fuchsbau ankommen.

Doch plötzlich bremste der Bus. Die drei waren nicht darauf vorbereitet gewesen sodass sie von ihren Sitzen rutschten und hart auf dem Boden landeten.

"Was war *das* denn?, fragte Ron erschrocken.

Als sie sich wieder aufrappelten sahen sie, dass sie angehalten hatten um einen Mann einsteigen zu lassen der wie Harry erkannte immer noch am Straßenrand stand und seinen Zauberstab in die Luft streckte.

Die Tür öffnete sich und er kam herein.

Er schien schon älter zu sein, hatte graues schütteres Haar und tiefe Falten im Gesicht, die ihm einen strengen und furchteinflößenden Gesichtsausdruck verliehen.

Sie beobachteten wie er kurz mit dem Fahrer redete und sich dann auf einen der Plätze weiter vorne im Bus niederließ.

Hermine hatte ein mulmiges Gefühl bei der Sache und stieß Harry in die Seite.

"Kommt der euch nicht komisch vor?", flüsterte sie beunruhigt, sodass nur Harry und Ron sie hören konnten.

"Ach Hermine!", antwortete Ron. " Du kannst doch nicht jedem dem wir über den Weg laufen gleich verdächtigen irgendetwas im Schilde zu führen!"

"Tu ich auch gar nicht!", erwiderte sie mit einem giftigen Blick in seine Richtung. "Aber...".

Auf einmal ging ein fürchterlicher Ruck durch den gesamten Bus. Hermine schrie auf.

Dann bremste er erneut scharf und kam schlitternd zum stehen.

"Nicht schon wieder!", stöhnte Ron, der sich anscheinend den Kopf an einer der Gepäckablagen gestoßen hatte.

Harry blickte aus dem Fenster.

"Wo sind wir denn *jetzt*?", fragte er.

Die Straße auf der sie sich befanden war keine Straße sondern vielmehr ein Weg. Um sie herum befanden sich etliche Bäume was Harry vermuten ließ, dass sie sich in einem Wald befanden.

"Keine Ahnung!" Hermine klang ängstlich.

"Wahrscheinlich eine Panne.", versuchte Ron sie zu beruhigen.

Doch plötzlich sprang die Tür des Busses auf und zwei vermummte Gestalten kamen herein. Sie trugen schwarze Umhänge und ihre Gesichter waren hinter Masken verborgen.

"Todesser!", japste Hermine.

Bevor sie so Recht wussten wie ihnen geschah zielte einer der beiden auf den Fahrer und schrie: "Avada Kedavra!" Der völlig überraschte Fahrer viel leblos in sich zusammen.

Harry zückte seinen Zauberstab. Ron und Hermine taten es ihm nach.

Harry konnte die Angst in ihren beiden Gesichtern sehen als sie sich erhoben und sich kampfbereit neben ihn stellten.

Mehrere Flüche wurden ihnen entgegengeschleudert. Doch es gelang ihnen sie mit ihren Schildzaubern abzuwehren. Während Harry sich mit dem Todesser duellierte der soeben den Fahrer getötet hatte kümmerten sich Ron und Hermine um den anderen.

Der Kampf dauerte lange. Doch Harry, Ron und Hermine waren in der Überzahl und schließlich schafften sie es die beiden mit einem Schockzauber zu belegen.

Erleichtert atmeten sie auf.

"Wir müssen hier weg!", rief Harry schnell. Es könnte sein, dass sich im Wald noch mehr von denen verstecken."

"Habt ihr nicht etwas übersehen?", hörten sie plötzlich eine Stimme.

Der alte Mann der sich auch noch im Bus befunden hatte!

Den hatten sie vor lauter Überraschung total vergessen!

Er hatte sich während des Kampfes offenbar hinter einem der Sitze versteckt. Bevor einer der drei reagieren

konnte hatte er schon einen Fluch gemurmelt.

Harry, Ron und Hermine wurde schwarz vor Augen.

---

So das war's mit Kapitel 4. Bitte schreibt weiter comments!

LG ~Mina~

# Allein

Hermine öffnete langsam die Augen.

Was war passiert?

Sie befand sich auf einem staubigen Weg und rings um sie herum waren viele Bäume.

Als sie den Kopf hob und ihre Umgebung genauer betrachtete wurde ihr mit einem Schlag wieder bewusst was passiert war.

Sie sah sich nach Harry und Ron um.

Sie waren verschwunden und von dem Fahren dem Ritter war auch nichts mehr zu sehen.

Langsam bekam sie Panik.

"Harryyyyyyyyy!!!! Roooooooon!!! Wo seid ihr?!", schrie sie so laut sie konnte.

Niemand antwortete. Sie war allein. Ganz allein.

Auf einmal fiel ihr auf, dass sie ihren Zauberstab nicht mehr hatte. Sie kramte in ihrer Tasche und suchte den Weg nach ihm ab. Doch es war vergeblich.

*Der Todesser muss ihn mir abgenommen haben*, dachte sie.

Tränen stiegen ihr in die Augen. Sie war am Verzweifeln, denn sie hatte keine Ahnung wo sie war und wie sie hier wieder weg kommen sollte. Außerdem wusste sie nicht wo Harry und Ron waren und ob sie überhaupt noch lebten. Die Angst um die Beiden machte sie fast wahnsinnig.

*Keine Panik, Hermine! Sie werden hier sicher irgendwo sein.*

Also entschied sie, dass es das Beste wäre, wenn sie den Weg entlang gehen würde um nach ihnen zu suchen.

Sie lief weiter, und immer weiter. Darauf gefasst, dass hinter jedem Busch ein Todesser lauern könnte.

Der Weg schien endlos lang zu sein. Hermine blickte wieder nach vorne und was sie sah ließ sie nur noch mehr verzweifeln, denn der Weg vor ihr endete hier abrupt.

Ein einzelner schmaler Pfad führte in den dunklen Wald hinein.

*Nein!*, dachte sie. *Bin ich in die falsche Richtung gelaufen? Ich komm hier doch nie wieder raus!*

Sie ließ sich an einem der Baumstämme sinken und kauerte sich auf den harten und staubigen Boden.

Tränen liefen ihr über die Wangen und sie fing an zu schluchzen.

Mit der Zeit sank die Sonne immer tiefer und langsam breitete sich die Dunkelheit im gesamten Wald aus.

Es wurde kalt und Hermine begann zu zittern, was teilweise auch an ihrer Angst lag.

Sie wollte auf keinen Fall die Nacht allein in irgendeinem riesigem dunklem Wald verbringen.

Mit Ron würde sie bestimmt keine Angst mehr haben. Wie sehr sie sich doch wünschte, dass er jetzt bei ihr wäre.

Plötzlich hörte sie ein Rascheln, dass irgendwo hinter ihr aus der Dunkelheit kam. Hermine verkrampfte sich. Sie zwang sich Ruhe zu bewahren.

Vorsichtig spähte sie um den Baumstamm herum an dem sie immer noch lehnte.

Ihr stockte der Atem, denn was sie sah brachte ihr Herz fast zum Stillstehen.

Mindestens zwei, nein drei Todesser konnte sie auf dem Weg erkennen und sie kamen langsam in ihre Richtung. Bald würden sie sie bemerken.

Hermine konnte sich vor Angst nicht bewegen, sie saß einfach nur da und sah die Todesser auf sich zu kommen.

Das war ihr Ende. Sie hatte ja nicht einmal einen Zauberstab um sich zu verteidigen.

Auf einmal hörte sie ein Geräusch, dass aus dem Gebüsch neben ihr kam.

Sie wollte aufschreien, doch schnell schob sie eine Hand vor ihren Mund und zwei Arme zogen ihren starren Körper nach hinten in den Wald hinein.

# Die Flucht (Teil 1)

Rückblick: (Kapitel 5)

*Hermine konnte sich vor Angst nicht bewegen, sie saß einfach nur da und sah die Todesser auf sich zu kommen.*

*Das war ihr Ende. Sie hatte ja nicht einmal einen Zauberstab um sich zu verteidigen.*

*Auf einmal hörte sie ein Geräusch, dass aus dem Gebüsch neben ihr kam.*

*Sie wollte aufschreien, doch schnell schob sich eine Hand vor ihren Mund und zwei Arme zogen ihren starren Körper nach hinten in den Wald hinein.*

-----

Zuerst dachte Hermine, einer der Todesser hätte sich von hinten an sie angeschlichen.

*Sie haben mich*, dachte sie nur. *Ich werde Ron und Harry und alle anderen nie wiedersehen!*

Schon wieder liefen ihr Tränen über ihr Gesicht.

"Bist du verrückt so losschreien zu wollen?", flüsterte ihr plötzlich der unbekannte Angreifer ins Ohr.

Hermine erstarrte. Sie kannte diese Stimme.

*RON?!*, dachte sie.

Sie drehte sich langsam zu ihm um und sah in sein ernstes aber erleichtertes Gesicht. In der Dunkelheit konnte sie ihn fast nicht erkennen.

Hermine konnte ihm nicht antworten, er hielt sie immer noch fest und hatte eine Hand auf ihren Mund gepresst, weil er wohl Angst hatte sie würde schon wieder aufschreien. Eine riesige Welle der Erleichterung durchströmte sie. Ron war nicht tot!

Er lebte, er hatte ihr soeben wahrscheinlich das Leben gerettet!

Vorausgesetzt die Todesser würden sie nicht bemerken.

Langsam hörten sie deren Schritte näher kommen.

Genau vor ihrem Versteck blieben sie stehen und sahen sich um. Hermine konnte sie leise miteinander reden hören.

Dann verschwanden sie in verschiedene Richtungen.

Einer von ihnen ging den Pfad entlang, der weiter in den Wald hineinführte, der zweite machte sich auf den Weg und bahnte sich einen Weg quer durch den Wald. Der letzte von ihnen ging in die Richtung aus der sie gekommen waren.

Langsam hörten sie die Schritte und das Rascheln der Blätter und Büsche leiser werden. Dann umfing sie wieder die Stille des Waldes.

Hermine und Ron entspannten sich wieder.

Ron nahm die Hand von ihrem Mund und sah sie an.

Hermine bemühte sich die Tränen zurückzuhalten. Sie konnte nicht beschreiben, wie erleichtert und froh sie in diesem Moment war.

"Ron, ich hatte solche Angst!", sagte sie mit aufgelöster Stimme. "Ich...,ich dachte du und Harry ihr... ihr währed tot!"

"Keine Sorge, mir gehts gut.", sagte er und versuchte zu lächeln, verzog kurz darauf aber schmerzverzehrt das Gesicht.

Erst jetzt bemerkte Hermine das er eine Platzwunde am Kopf hatte aus der langsam das Blut an seiner Schläfe herunterlief.

"Oh mein Gott, Ron! Was ist passiert?!", fragte sie ihn mit sorgenvoller Stimme.

"Es geht schon, das ist jetzt nicht so wichtig! Wir müssen hier weg! Die Todesser haben mich verfolgt und ich denke mal sie werden keine Ruhe geben, bis sie mich gefunden haben."

Er nahm ihre Hand und half Hermine aufzustehen.

Dann folgte sie ihm tiefer in den Wald hinein.

Die ganze Zeit über hielt sie seine Hand ganz fest.

## Die Flucht (Teil 2)

Vielen Dank für die lieben comments @:

chominchen, Mel, Legolara, Isi\_007 und Hermione Granger-Weasley.

Ist schon wieder etwas kurz geworden, sry.

---

Hermine und Ron liefen lange durch den Wald.

Ron hatte ihr erzählt wie es ihm ergangen war.

Er war ebenfalls bewusstlos gewesen und als er aufwachte hatte er keine Ahnung wo seine Freunde waren. Alles was er im ersten Moment wusste war, dass sein Kopf sehr stark schmerzte. Zwar hatte er seinen Zauberstab noch aber das half ihm auch nicht sehr viel weiter denn er befand sich mitten im Wald. Es war kein Weg oder Ähnliches in der Nähe.

Plötzlich wurde er von den Todessern überrascht.

Er schaffte es sie mit einem schwachem Lähmzauber zu belegen wobei er wusste, dass er nicht sehr lange anhalten würde.

Dann floh er tiefer in den Wald.

Doch nach kurzer Zeit nahmen sie seine Verfolgung auf und so versteckte er sich im Gebüsch in der Hoffnung sie fanden ihn dort nicht.

Als er Hermines Schluchzen hörte war er so erleichtert gewesen wie noch nie.

Er hatte schon befürchtet ihr wäre etwas zugestoßen.

Der Rest war bekannt.

Als Hermine ihm auch ihre Geschichte erzählt hatte fragte sie ihn ängstlich: "Ron was denkst du ist Harry... ist er noch am Leben?"

"Natürlich ist er das. Da gehören schon mehr Todesser dazu um so einen wie Harry umzubringen."

Sehr überzeugt klang er allerdings nicht als er das sagte.

"Was sollen wir denn jetzt machen machen Ron? Mein Zauberstab ist verschwunden und wir haben beide keine Ahnung wie wir hier wieder wegkommen sollen."

Sie klang verzweifelt.

Ron stellte sich vor wie es für Hermine gewesen war ohne Zauberstab und ganz allein durch diesen schrecklichen Wald zu laufen. Sie hatte bestimmt furchtbare Angst gehabt. Er hatte ja wenigstens seinen Zauberstab noch.

Dann erwiderte er: "Wir haben doch keine andere Wahl oder? Wir müssen warten, bis es hell wird. Ansonsten verlaufen wir uns noch viel weiter."

Sie nickte. Jetzt sah sie ihn besorgt an.

"Tut dein Kopf sehr weh?"

"Es geht schon", beruhigte er sie.

Einige Zeit lang saßen sie schweigend nebeneinander.

Der Wind heulte um die dunklen Bäume und es wurde immer kälter.

Hermine zitterte. Sie war erschöpft und müde und die Kälte setzte ihr zu. Die ganze Zeit über hoffte sie inständig, dass die Todesser sie nicht finden würden.

"Ist dir kalt?", fragte Ron plötzlich.

Bevor sie jedoch antworten konnte hatte er sie schon in den Arm genommen, hielt sie fest an sich gedrückt.

Hermine war so überrascht, dass sie erst einmal nichts mehr erwidern konnte. Nicht das sie etwas dagegen gehabt hätte.

Noch nie im Leben hatte sie sich so wohl und sicher gefühlt. Sie spürte Rons warmen Körper an sich und langsam hörte sie auf zu zittern. Zögernd legte sie ihren Kopf an seine Schulter und schloss die Augen.

"Ich bin so froh, dass dir nichts passiert ist.", flüsterte Ron ihr zu.

Das war das Letzte was sie hörte bevor sie eng an ihn gekuschelt einschlief.